

gehungen antrifft, sogar, ehe die Natur denselben das Recht den Vater- und Mutter-Namen zu führen, gegeben hat.

Wie viele Personen haben zum voraus die Züge dieser Reime verstellt, welche alsdann eine unglückliche Fruchtbarkeit mit den traurigen Mitgaben unvollkommner Wesen auskriechen läßt! Wie viele junge Leute haben nicht zeitlich diesen schöpferischen Geist entweiht, welchen der Schöpfer der Natur in sie gegossen hatte, um Wesen zu beleben, da sie dieselben kaum aus Mangel der Kraft beseelen können! Hier findet man junge Frauenzimmer, die man verwegener Weise für mannbar hält, ob sie gleich noch sehr weit von allen organischen Vollkommenheiten entfernt sind, welche die Opfer fordern, so man rechtmäßiger Weise dem Altar des Hochzeit-Gottes darstellen kann. Ich sehe andere, die durch eine schlechte Erziehung, oder wegen abmattender Krankheiten, kaum ihren eignen Körper tragen können, und welche niemals das Vermögen haben werden das Daseyn derjenigen möglichen Wesen zu begünstigen, welche sie in ihrem Schooße verschlossen tragen. Hier sind ferner junge Leute, welche die künstliche Entwicklung der Leidenschaften frühzeitig gemacht, welchen es aber wie solchen Flammen gehen wird, die, weil sie gar zu subtil sind, keinen Gegenstand den sie bescheinen, weder erwärmen noch anzünden.

Dort zeigen sich in Menge Leute, die unter der traurigen Erbschaft der Krankheiten ihrer  
 Mel.